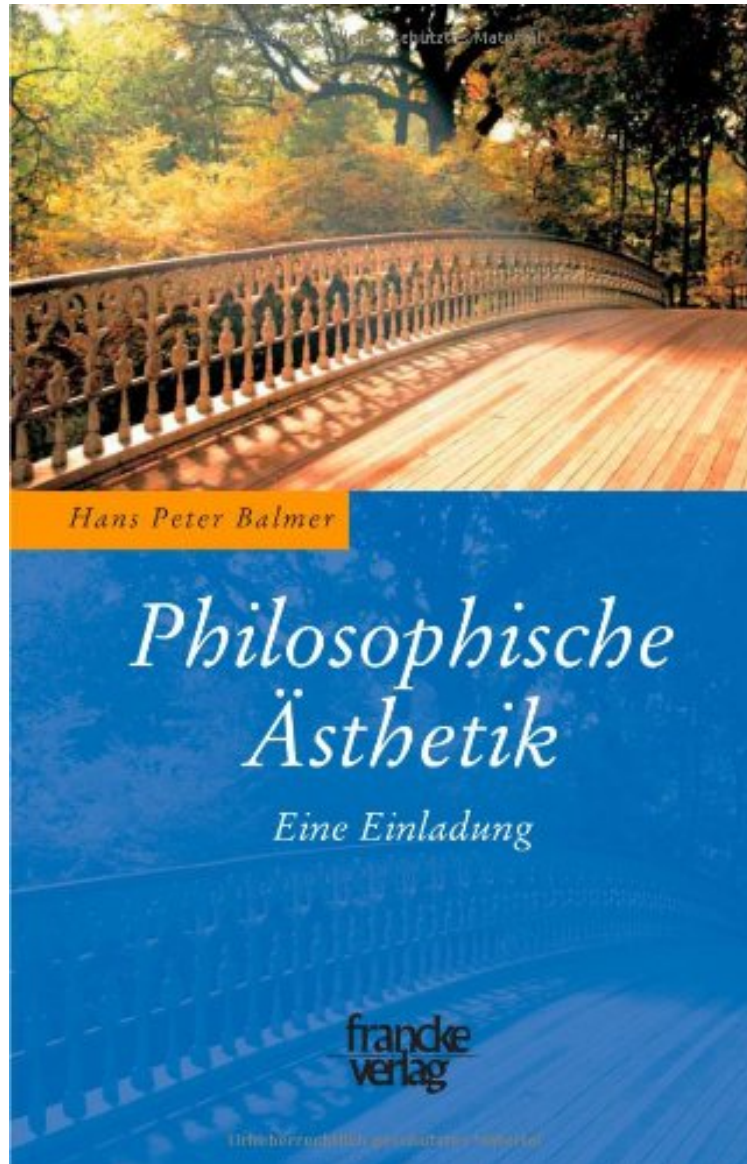


[Read and download] Philosophische sthetik: Eine Einladung

Philosophische sthetik: Eine Einladung

Von Hans-Peter Balmer

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #1285631 in BcherVerffentlicht am: 2009-04-01Abmessungen: 8.35 x .59b x 5.43l, Einband: Broschiert165 Seiten | File size: 31.Mb

Von Hans-Peter Balmer : Philosophische sthetik: Eine Einladung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Philosophische sthetik: Eine Einladung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. WortgeklngelVon ZarathustraIch kann mich den positiven Rezensionen nicht anschlieen.Da ich seit einiger Zeit zu Nietzsches sthetik arbeite, habe ich mir auch dieses Buch angesehen und bin sehr enttuscht! Viel Wortgeklngel und ein

paar (mir oft falsch erscheinende) eingestreute Zitate. Der Text ist unklar, arbeitet mit fraglichen Prmissen (Konstruktivismus...) und ich würde ihn nicht empfehlen, um sich mit Nietzsches Ästhetik zu beschäftigen. Ob ich die anderen Texte überhaupt noch lese, ist fraglich. Das Buch geht auf jeden Fall zurück an .3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Schönheit der Sinnlichkeit Von Dr. Stefan Gro Balmer Philosophische Ästhetik ist tatsächlich eine Einladung, sich mit der Geschichte der Philosophie des Schönen in den letzten zweihundert Jahren vertraut zu machen. Sprachlich eindrucksvoll und verständlich geschrieben, gibt das kleine Werk einen hervorragenden Einblick in ein Stück Philosophiegeschichte, das darüber hinaus 'in Einzelanalysen', die zentralen und entscheidenden ästhetischen Philosopheme von Baumgarten, Kant, Schiller, der Romantik, dem Deutschen Idealismus, Kierkegaard, Nietzsche und Dewey abhandelt. Für alle ästhetisch Interessierten ist Balmer's Buch daher mit gutem Gewissen zu empfehlen. 3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beste Einführung zum Thema Von Johnny Die Junius Einführung zum Thema macht vor, wie es nicht sein sollte. Unnötig technisch und kontextlos wird philosophische Ästhetik zur Abfolge großer Werke gemacht. Die Einführung Hans-Peter Balmer's dagegen macht alles richtig: Ästhetik wird als grundlegende Disziplin jedes hermeneutischen Verständnisses der Welt beschrieben, eine Einsicht die nicht zuletzt auch Gregory Bateson für die Naturwissenschaften vertritt. Zwar spielen die "hohen Künste" für Balmer noch eine herausragende Rolle, es deutet sich aber bereits an (und das ist nicht zuletzt der Einsicht des Autors geschuldet, seinen Gegenstand nicht rhetorisch umzudeuten zu müssen), dass eine Theorie der Formen für ein post-humanistisches (und dadurch der humanistischen Verantwortung besonders gerechtes) Leben in der Welt für alle wissenschaftlichen Disziplinen unabdingbar ist. Die Gedankenlinien, die Balmer von Baumgarten bis zur Postmoderne zieht, bringen diese pragmatische Ethik der Ästhetik zum Vorschein. Und nebenbei lernt man eine ganze Menge über das Gebiet, über Nebenschauplätze und historische Bedingungen. Das lässt sich nicht über die Lektüre sämtlicher Einträge in der Stanford Encyclopedia bewerkstelligen (es sei denn, man hat die hier dargestellten Bezeugungen bereits gefasst), dazu bedarf es eines Autors.

Pressestimmen Balmer's Buch sei also ausdrücklich allen empfohlen, auch und insbesondere denen, die vor philosophischen Fachaufstößen zurückschrecken. Wie Montaigne selbst legt Balmer sein Buch über den Franzosen so allgemeinverständlich vor, da sich der gesunde Menschenverstand über ein derartiges Unternehmen freut. Für all jene, die heutzutage versuchen, die Philosophie lebenspraktisch zu verkaufen, bleibt Montaigne das große Vorbild, ihn zu beibehalten, dazu bedarf es einer fundierten Lebenskunst und vor allem einer genialen Empathie, die bei vielen Ratgebern, die derzeit auf den Markt drängen gar nicht zu finden ist, weil sie sich in bloße Geschwätzigkeit ergießen. (Stefan Gro in Tabula Rasa - die Kulturzeitschrift aus Mitteldeutschland (Ausgabe 41/7(2009)) Ganz sicher jedoch wird der Leser aufgrund dieser systematischen Darstellung auch zu einer partiellen Revision seines bisherigen Verständnisses seines alltäglichen ästhetischen Erlebens geführt. Als Grundlage für Lehrveranstaltungen ist das Buch gerade deshalb geeignet, weil es Lernenden einen ersten großen Rundumgriff in die Saiten der ästhetischen Philosophie ermöglicht und sie ermutigt, sich nach der Schaffung einer Grundbasis des Verstehens eingehender mit weiterführenden Theorien auseinander zu setzen. (Eva Schuermann Lanwer auf uni-online.de) Kurzbeschreibung Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt. (Friedrich Schiller) Der freiheitliche Anspruch der neueren Ästhetik geht auf Denker wie Kant und Schiller, Nietzsche und Dewey zurück, deren entsprechendes Gedankengut in diesem Buch kurz vorgestellt, nachgezeichnet und im Diskurs verortet wird. Im Laufe der Geschichte tritt der ästhetische Weltbezug dabei als ausgeprägter Sinn für Erfahrung hervor - als Befähigung also, Erprobtes auszudrücken, Wahrgenommenes anschaulich zu machen, mitzuteilen und so Beteiligung, hier und da Identifikation zu ermöglichen. Auf dem Boden solcherart kultivierter Sinnlichkeit erwacht die ästhetische Kunst, den Austausch unter Menschen und indirekt Solidarität und Gerechtigkeit zu befördern. Ästhetik ist daher kein bloßes und abstraktes Fach der Philosophie, kein Synonym für (schönen) Schein und Unverbindlichkeit. Ganz im Gegenteil: Als Zentralsphäre des Alltagslebens ist die Ästhetik grundlegend für die Erfahrung und Gestaltung von Wirklichkeit überhaupt. über den Autor und weitere Mitwirkende Prof. Dr. Hans Peter Balmer ist apl. Professor für Philosophie an der Universität Augsburg.